



Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V.

Das Sportprogramm des BDS

- Field-Target-Schießen -

Stand: Februar 2004



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- In diesem Modul wird eine Übersicht zum aktuellen Sportprogramm des BDS im Bereich Field-Target-Schießen gegeben.
 - Status: Februar 2004



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Standardprogramm Field-Target Schießen
 - Es gibt nur eine Disziplin mit 5 nach Waffentypen festgelegten Klassen:
 - Klasse 1: Offene Klasse mit WBK-pflichtigen Pressluftgewehren (Eo max 16,3 Joule).
 - Klasse 2: Offene Klasse mit WBK-pflichtigen Feder- und Gasdruckkolbenkolbenluftgewehren (z. B. Theoben; Eo max 16,3 Joule) mit Prellschlag
 - Klasse 3: freie (Eo max. 7,5 Joule) Pressluft- und CO₂-Gewehre.
 - Klasse 4: freie (Eo max. 7,5 Joule) Feder und Gasdruckkolbenluftgewehre (z. B. Theoben) mit Prellschlag.
 - Klasse 5: freie (Eo max. 7,5 Joule) Feder und Gasdruckkolbenluftgewehre (z. B. Theoben) mit Prellschlagkompensation jeder Art.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Allgemeine Einführung 1:
- Field-Target-Schießen ist eine Jagdsimulation und wird ausschließlich mit Druckluftgewehren geschossen.
- Ziele sind lebensgroße Stahlsilhouetten von in Großbritannien jagdbaren Kleintieren (Kaninchen, Elster usw.) mit Klappmechanismus, die nur bei einem Treffer in eine kreisrunde Hitzone umfallen und durch Seilzug oder andersartig wieder aufgerichtet werden können.
- Der Wettkampf erfolgt auf einem Parcours in freiem Gelände, der minimal 6 und maximal 25 Schießkorridore („Lanes“) enthält in denen jeweils 2 bis 6 Ziele in unbekannter Distanz aufgestellt sind.
- Geschossen wird von einer ca. 1 m breiten, durch 2 Pfosten markierte Feuerlinie.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Allgemeine Einführung 2:
- Die Schießposition ist beliebig, sofern vom Wettbewerbsleiter nicht eine bestimmte festgelegt wurde.
- „Bestimmte Positionen“ dürfen nur für maximal 20% der Gesamtzielzahl festgelegt werden.
- Die „liegend-Position“ ist keine „bestimmte Position“.
- Die Visierung ist beliebig, doch sind starke Zielfernrohre mit Parallaxenausgleichsverstellung essentiell.
- Der Schütze geht an die Feuerlinie in Position, lädt, bestimmt die Entfernung zum Ziel durch Scharfstellen mit dem Parallaxenausgleichsring bzw.-rad, visiert und feuert. Dies wird für jedes Ziel der Lane wiederholt.
- Es kann ein Zeitlimit pro Lane festgelegt werden.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Allgemeine Einführung 3:
- Einschießplatz (Zeroing Range):
 - Neben dem Parcours besteht ein „Einschießplatz“ (Zeroing-Range), der zur Eichung der Entfernungsskalen der Zielfernrohre und zum Einschießen der Luftgewehre dient.
 - Von einer Feuerlinie aus wird auf spezielle Einschießscheiben, die in 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 m Entfernung stehen, geschossen.
 - Die Öffnungszeiten des Einschießplatzes können limitiert sein.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Definition „Schießposition“ & FT-Schießpositionen 1:
- Schießposition: die Position, von welcher der Schütze in der frei wählbaren oder vorgeschriebenen Anschlagsart auf die Ziele schießt.
- „Liegend“: die Waffe und der Unterarm vom Ellenbongende bis Fingerspitzen dürfen keine „künstliche“ Unterstützung haben.
- „Kniend“: es dürfen nur 3 Kontaktpunkte zum Boden vorhanden sein: zwei Füße und ein Knie. Ein zugelassener Sitz oder eine Kniendrolle darf zur Unterstützung des hinteren Fußes oder zum Schutz des Knies verwendet werden, vorausgesetzt, dass der Fuß Bodenkontakt hat.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Definition „Schießposition“ & FT-Schießpositionen 2:
- „Sitzend“: es dürfen nur 3 Kontaktpunkte zum Boden vorhanden sein: zwei Füße und das Gesäß. Es darf eine Sitzunterlage verwendet werden, deren Höhe maximal 75 mm inklusive Rückenstütze nicht überschreiten darf.
- „Stehend“: es dürfen nur zwei Kontaktpunkte zum Boden vorhanden sein: zwei Füße. Jede weitere Unterstützung des Körpers ist nicht erlaubt.
- Behinderungen: behinderte Schützen können Unterstützungen bzw. Hilfsmittel verwenden, die individuell vom RD/DRD anerkannt werden müssen. Sie dürfen keinen „unfairen Vorteil“ bringen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 1:
- Schießen von der Feuerlinie der Lanes 1:
 - Die Strecken zwischen den Feuerlinien des gesamten Parcours müssen mit signalfarbigem Seil oder Trassierband abgesperrt sein. Zusätzlich müssen an diesen Warnschilder „ACHTUNG SICHERHEITSSZONE! Betreten nur durch Range Officers und Range Marshals nach Feuer-Einstellen-Signal!“ angebracht sein.
 - Die Anzahl dieser Warnschilder ist so zu bemessen, dass immer zwei von einer beliebigen Position erkennbar sind.
 - Ihre Größe muss so bemessen sein, dass sie deutlich lesbar sind und einen Signaleffekt haben.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 2:
- Schießen von der Feuerlinie der Lanes 2:
 - Die Waffe muss ungeladen und deutlich als „SAFE“ erkennbar zur Feuerlinie transportiert werden. Der Schütze muss eine sichere Ablagemöglichkeit für die Waffe mit sich führen.
 - Der Lauf muss immer in Richtung der Lane zeigen.
 - Es darf nur gespannt und geladen werden, wenn der Range Officer das „Feuer frei-Signal“ (s. Signale) gegeben hat.
 - Bei einem vorgeschriebenen Positionswechsel muss die Waffe entspannt und entladen sein. Der Lauf muss immer auf die Lane gerichtet sein.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 3:
- Schießen von der Feuerlinie der Lanes 3:
 - Der Lauf der Waffe muss sich in jeder Schießposition zwischen den Lanepfosten befinden und so über die Feuerlinie ragen, dass der Schütze noch **hinter** dieser bleibt.
 - Beim „Feuer einstellen-Signal“ (s. Signale) muss die Waffe entladen bzw. in den Boden bzw. einen speziellen Kugelfang abgefeuert werden.
 - Bei Transport der Waffe zur nächsten Lane muss diese entspannt, entladen und deutlich sichtbar als „SAFE“ erkennbar sein.
 - Hierbei muss die Mündung der Waffe immer in die Richtung der Sicherheitszone zeigen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 4:
 - Schießen von der Feuerlinie der Zeroing Range:
 - Die Feuerlinie muss vollständig mit signalfarbigem Seil oder Trassierband abgesperrt sein. Zusätzlich müssen an diesen Warnschilder „ACHTUNG SICHERHEITSSZONE! Betreten nur durch Range Officers und Range Marshals nach Feuer-Einstellen-Signal!“ angebracht sein.
 - Die Höhe der Absperrung muss ein Schießen über dieser in der Sitzend-Position erlauben.
 - Der Gewehrlauf muss über die Absperrung ragen; der Schütze muss sich **hinter** dieser befinden.
 - Es gelten die gleichen Grundregeln und Sicherheitssignale (s. Signale) wie auf dem Parcours.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 5:
 - Sicherheitszone (Safety Area):
 - Gemäß internationaler Terminologie gelten der gesamte abgesperrte Parcours und die Zeroing Range als Sicherheitszone. Dies gilt auch für einen 5 m breiten Streifen vor der Absperrung.
 - Diese muss deutlich mit einer ausreichenden Anzahl von Warnschildern mit der Aufschrift „**ACHTUNG SICHERHEITSSZONE!** Betreten nur durch Range Officers und Range Marshals nach Feuer-Einstellen-Signal!“ versehen sein.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 6:
 - Waffentragebereich:
 - Bereich auf der Schießanlage, in der sich Schützen mit dem nicht im Transportbehältnis befindlichen Luftgewehr aufhalten dürfen.
 - beschrieben in Ausschreibung oder durch Aushang in allen Sicherheitszonen definiert.
 - Der Waffentragebereich muß den gesetzlichen Anforderungen genügen (wenn z.B. eine öffentlich zugängliche Gaststätte auf einer Schießanlage existiert, darf diese nicht mit der unverwahrten Waffe betreten werden, auch wenn sonst die gesamte Schießstätte als Waffentragebereich ausgewiesen wurde)



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 7:
- Rangesicherheit und Signale 1:
 - Da Field-Target-Parcours in der Regel weiträumig sind, reichen Wortsignale nicht aus.
 - Es werden daher, je nach Größe des zu sichernden Bereiches, Trillerpfeifen und/oder Pressluftpfeifen verwendet. Es gibt nur zwei Signale:
 - „Feuer frei“ („Fire“): zwei Tonsignale (Pfeife oder Hupe) und
 - „Feuer einstellen“ („Cease Fire“): ein Tonsignal (Pfeife oder Hupe).
 - Die Signale können für die gesamte Sicherheitszone oder für Teilbereiche gelten, sofern die restlichen sicher sind.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 8:
- Rangesicherheit & Signale 2:
 - Jeder Schütze, alle Range Officers (RO) und Range Marshals (RM) tragen eine Trillerpfeife.
 - Ist der von einem Range Officer oder Marshal beaufsichtigte Teil des Parcours nicht für sich selbst sicher muss z. B. bei einer Zielfehlfunktion der Schütze das „Feuer-Einstellen“-Signal geben. Der zuständige RO/RM muss dann sofort über ein gleichartiges Hupensignal oder Sprechfunk mit den übrigen RO/RM des zu sichernden Areals die absolute Feuereinstellung gewährleisten.
 - Das „Feuer frei“-Signal darf dann nur in Übereinstimmung aller zuständigen RO/RM gegeben werden.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 9:
- Rangesicherheit & Signale 3:
 - Der Range Director kann einzelne Bereiche der Range als separate Sicherheitszonen ausweisen (z. B. Parcoursbereiche und/oder Einschießrange).
 - Jeder Sicherheitszonenbereich muss dann -je nach Größe- von einem oder mehreren Range Officers beaufsichtigt werden.
 - Diese Bereiche müssen mit deutlich sichtbaren Schildern gekennzeichnet sein, die den Umfang klar beschreiben (z. B. „Sicherheitszone 1: Lanes 1-6“ oder „Sicherheitszone 2: Einschießrange“).



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 10:
 - SAFE-Kennzeichnung von Luftgewehren:
 - Waffen, bei denen das Diabololager im entspannten Zustand geöffnet werden kann: rote MEC-Sicherheitsleine (min. 10 cm) oder rotes Standard-SAFE-Label (min 6 x 1,5 cm) muss mit Stift fest im Lager eingedrückt sein.
 - Dies gilt auch für Knicklaufspanner, die ohne Federspannung angeknickt werden können, so dass das Diabololager zugänglich ist.
 - Luftgewehre, bei denen in entspanntem Zustand das Diabololager nicht zugänglich ist, müssen mit einem roten fixierten Standard-Mündungsschutz mit integrierter Prallplatte ausgestattet sein.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 11:
- Herstellen der Rangesicherheit 1:
 - Bei Ertönen des „Feuer einstellen“-Signals werden alle Waffen sofort entladen.
 - Wenn dies nicht möglich ist, muss die Waffe in ca. 6 m Entfernung in den Boden oder einen dort befindlichen Spezialkugelfang abgefeuert werden.
 - Es darf nicht auf Ziele geschossen werden.
 - Der Schütze bleibt in seiner Position und richtet die Gewehrmündung zum Boden.
 - Zielübungen mit der entladenen Waffe sind während der Sicherheitsperiode verboten.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 12:
- Herstellen der Rangesicherheit 2:
 - Der zuständige Range Officer muss in seinem Verantwortungsbereich kontrollieren und die Sicherheit ausdrücklich feststellen, bevor er oder eine andere autorisierte Person die Sicherheitslinie übertritt.
 - Vor dem „Feuer frei“-Signal muss er sich von der absoluten Sicherheit seines Bereiches überzeugen.
 - Wird in einer Lane eine Zielkontrolle vorgenommen, verlässt der Schütze seine Position, nach dem er seine Waffe als SAFE kenntlich gemacht hat.
 - Erst nach dem „Feuer frei“-Signal darf er seine Position wieder einnehmen und laden. Der letzte Halbsatz gilt für die in Position gebliebenen Schützen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 13:
 - Muss die Range ganz oder teilweise geräumt werden, muss dem „Feuer einstellen“-Signal das Kommando „Range (oder Teilbereich) räumen“ erfolgen.
 - Beim Verlassen der Feuerlinie müssen dann alle Waffen im SAFE-Zustand sein.
 - Bei nicht entladen bzw. nicht sicher abfeuern der Waffe nach dem „Feuer einstellen“-Signal erfolgt Disqualifikation.
 - Bei Unterlassung der SAFE-Kennzeichnung der Waffe erfolgt Verwarnung, im Wiederholungsfall Disqualifikation.
 - Bei einem „Entladeschuss“ auf ein Wettbewerbsziel erfolgt Verwarnung und der Schuss wird bei der Wertung abgezogen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sicherheit 14:
- Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen:
 - Es es sind nur TÜV-geprüfte Pressluftflaschen mit sicherem Füllarmaturen erlaubt, die nicht praller Sonne ausgesetzt werden dürfen.
 - Jeder Schütze und Zuschauer im Feuerlinienbereich muss eine Schutzbrille tragen.
 - Schützen, die Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben dürfen den Waffentragebereich nicht betreten. Zuwiderhandlungen werden mit Disqualifikation und Rangeverweis geahndet.
 - Letzteres gilt auch für Zuschauer.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Wettbewerbspersonal 1:
- Range Director (RD) und Deputy Range Director (DRD) 1:
 - Der RD ist der Wettbewerbsleiter. Er bestimmt einen Stellvertreter, den Deputy Range Director (DRD).
 - Beide sind dem Wettbewerbspersonal, den Schützen und Zuschauern gegenüber im Rahmen der BDS-Sportordnung weisungsbefugt.
 - Nur sie entscheiden im Konsens endgültig und unanfechtbar über Eingriffe in den Wettbewerbsablauf und Fragen, die nicht klar durch das Regelwerk abgedeckt sind.
 - Sie entwerfen einzeln oder zusammen das Parcourslayout: Anzahl der Lanes, Zahl der Ziele pro Lane, deren Entfernung von der Feuerlinie und ihre genaue Position.
 - Sie markieren zusammen oder einzeln die Lage der Lanes, messen die Zielentfernungen aus und legen Zielpositionen fest.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Wettbewerbspersonal 2:
 - Range Director (RD) und Deputy Range Director (DRD) 2:
 - Sie können diese Tätigkeit an dritte Personen übertragen, die dann zwar am Wettbewerb teilnehmen, aber nicht gewertet werden dürfen.
 - Der RD und der DRD nehmen grundsätzlich nicht am Wettbewerb teil.
 - Sie sind gemeinsam für den regelkonformen Ablauf des Wettbewerbs und für die Rangesicherheit voll verantwortlich.
 - Sie können hierbei bei großen Parcours Teilaufgaben an Range Officers und Range Marshals delegieren.
 - RD und DRD müssen FT-ROs sein.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Wettbewerbspersonal 3:
- Range Officer (RO):
 - Der RO nimmt Schießleiterfunktionen in Teilbereichen des Waffentragebereichs wahr.
 - Er überwacht den regelkonformen Ablauf des Wettbewerbs und die Sicherheit in seinem Zuständigkeitsbereich.
 - Er ist den Range Marshals und den Schützen und Zuschauern gegenüber weisungsbefugt.
 - Er ist berechtigt, ohne Rücksprache mit dem RD und dem DRD bei groben Regel- oder Sicherheitsverstößen Disqualifikationen und Rangeverweise auszusprechen.
 - Die ROs müssen den FT-RO-Ausweis-Inhaber sein.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Wettbewerbspersonal 4:
- Range Marshal (RM):
 - Der RM hat Helferfunktionen.
 - Er ist berechtigt, Wettbewerbsergebnisse in ihm zugewiesenen Parcoursbereich zu protokollieren.
 - Er ist neben dem RD, DRD und den ROs berechtigt, nach Herstellung der Sicherheit die Feuerlinie zu überqueren, um z. B. Ziele auszutauschen oder zu reparieren.
 - Er ist nicht weisungsbefugt, muss aber Regel- und Sicherheitsverstöße sofort anmahnen und unverzüglich dem zuständigen RO melden.
 - Er muss nicht FT-RO-Ausweis-Inhaber sein.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Waffen 1:
- Zugelassen sind alle einschüssigen Druckluftgewehre mit beliebiger Lauflänge bis zu einem Kaliber von 6,5 mm, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.
- Für die Wettbewerbsklassen 1 und 2 gilt die international anerkannte Obergrenze der Mündungsenergie von 16,3 Joule.
- Für die Wettbewerbsklassen 3, 4 und 5 gilt als Obergrenze die für frei erwerbliche Luftgewehre gesetzlich festgelegte Mündungsenergie von 7,5 Joule.
- Der RD kann im Konsens mit dem DRD auch mehrschüssige Luftgewehre zulassen, bei denen die Kapazität auf 1 Diabolo durch Blockierung beschränkt wurde, oder die mit nur einem Diabolo geladen sind.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Waffen 2:
- Die Anzahl der mitgeführten, mit einem Diabolo vorgeladenen Magazine darf die Anzahl der Ziele pro Lane nicht übersteigen.
- Der RD kann im Konsens mit dem DRD und dem Veranstalter bei Vereinswettbewerben in Sonderklassen der Klassen 1 und 2 eine höhere Mündungsenergie-Obergrenze bis maximal 27 Joule festlegen.
- Es gibt keine Beschränkung bezüglich des Waffengewichts, der Schaftform und des Zubehörs (Hakenkappen, Kniestützen). Schießriemen jeder Art sind zulässig mit Ausnahme von überlangen, die in der sitzend-Position den Rumpf unterhalb der Schulterregion verbinden.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Visierungen:
- Grundsätzlich sind alle Visierungen (Kimme und Korn, Diopter, Leuchtpunkvisierung gemäß gesetzlicher Vorschriften, Zielfernrohr) erlaubt, doch die einzig praktikable Visierung für Wettbewerbe sind vergrößerungsverstellbare Zielfernrohre mit verstellbarer Parallaxenausgleichsvorrichtung.
- Bei diesen sind Absehen aller Art zulässig.
- Beleuchtete Absehen sind erlaubt.
- Verboten sind eingebaute oder separate Entfernungsmesser jeder Art, die nicht auf dem „Parallaxenausgleichprinzip“ basieren.
- Sonnenblenden und Augenabschirmungen am Okular sind zulässig.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Munition:
- Alle Diabolos oder Rundkugeln, die aus den zugelassenen Waffen verschossen werden können, und die aus Blei, Bleilegierung, Zinn, Zink oder Zinklegierung bestehen, sind erlaubt.
- Waffentests:
- Vor Wettbewerben werden in der Regel die Waffen aller Teilnehmer mit einem Chronoskop auf die Mündungsenergie überprüft.
- Bei Bezirks-, Landes- oder Bundesmeisterschaften ist dies obligatorisch.
- Waffen, die die festgelegten Obergrenzen überschreiten, können nachreguliert werden. Ist dies nicht erfolgreich oder möglich, wird der Schütze von der Teilnahme ausgeschlossen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field Targets 1:
- „Wiederauferstehungsziele“:
 - Diese haben zwei Trefferzonen, die einen maximalen Durchmesser von 40 mm haben dürfen. Ein Treffer auf eine Zone lässt diese umklappen, einer auf die zweite richtet die erste wieder auf.
 - Sie müssen nicht unbedingt Tiersilhouetten darstellen.
 - Die Trefferzonen müssen bei einer Aufprallenergie von 1 Joule noch sicher reagieren.
 - Diese Ziele sind nur zum Training und bei Vereinswettbewerben zugelassen, die keine Qualifikationswettbewerbe sind.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field Targets 2:
- Klappziele:
 - Klappziele bestehen aus einer lebensgroßen Kleintiersilhouette (z. B. Krähe, Kaninchen) aus Stahl, die in der jagdlichen Blattschussregion eine kreisrunde „Hit Zone“ enthält. Hinter dieser befindet sich eine löffelartige Stahlplatte (Paddle), die mit der Silhouette durch verschiedene mögliche Mechanismen derart verbunden ist, dass diese bei einem Treffer zusammen mit der Silhouette nach hinten umklappt. Ein Treffer auf die Silhouette hat keinen Effekt. Das umgeklappte Ziel wird über einen Seilzug wieder aufgerichtet.
 - Das Ziel muss bei einem Treffer auf das Paddle mit einer Energie von 1 Joule noch sicher umklappen.
 - Bei Vereinswettbewerben mit Qualifikationscharakter, Bezirks-, Landes oder Bundesmeisterschaften sind nur Klappziele zulässig.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field Targets 3:
 - Die Teller der Paddles müssen in einer zur Farbe der Silhouette stark kontrastierenden Farbe beschichtet sein. Um farbenblinde Schützen nicht zu benachteiligen, wird weiß oder gelb empfohlen.
 - Die Standarddurchmesser der Hit Zonen sind 20, 25 und 40 mm.
 - Für die Klassen 1 und 2 ist der maximale Durchmesser 40 mm und für die Klassen 3, 4 und 5 20 mm.
 - Es können auch Ziele mit Hit Zonen von 15 mm Durchmesser verwendet werden.
 - Die Anzahl solcher Ziele darf 25% der Gesamtziele nicht überschreiten.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen.

- Field Targets 4:
 - Diese Ziele dürfen nicht weiter als 15 m von der Feuerlinie entfernt sein.
 - Es darf für diese Ziele keine erschwerte Schießposition (stehend, kniend, liegend) vorgeschrieben werden.
 - Alle Klappziele eines Parcours müssen deutlich sichtbar fortlaufend nummeriert sein, beginnend mit Ziel 1 als erstes Ziel der Lane 1.
 - Während eines Wettbewerbs müssen die Hit Zonen immer deutlich sichtbar sein. Wenn nötig, muss nach „Feuer einstellen“-Signal nachgefärbt werden.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 1:
- Vorbereitungen:
 - Der RD und der DRD legen die Anzahl und Lage der Lanes sowie die Anzahl der Ziele pro Lane, deren jeweilige Entfernung von der Feuerlinie und ihre Position fest.
 - Alle Zielhalter, Ziele und Zubehörteile werden auf Funktionsfähigkeit, intakte Farbbeschichtung sowie Vollständigkeit überprüft.
 - RD und DRD legen die Zuständigkeitsbereiche und Aufgaben der einzelnen ROs und RMs in einer Vorbesprechung fest.
 - Die Rangebeschilderung wird auf Vollständigkeit überprüft.
 - Für alle Stoppuhren, Trillerpfeifen, Pressluftpumpen und Funkgeräte wird ein Funktionstest durchgeführt.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 2:
 - Das Chronoskop zur Waffenkontrolle muss überprüft werden.
 - Die Wertungskarten (Scorecards) müssen für alle Klassen müssen vorhanden und ggf. vorbereitet sein.
 - Es muss sichergestellt sein, dass eine ausreichende Anzahl von Klemmbrettern und Kugelschreibern vorhanden sind.
 - Es muss sichergestellt werden, dass eine ausreichende Versorgung mit Pressluft (200- und 300 bar-Flaschen) mit gängigen Adaptern vorhanden sind.
 - Es müssen ausreichend Prüfsiegel für die Waffenkontrolle vorhanden sein.
 - Abschließend erstellen der RD und der DRD zusammen mit den ROs und RMs einen verbindlichen Dienstplan für den Wettbewerb.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 3:
- Parcoursaufbau:
 - Die Feuerlinien werden durch die Begrenzungspfosten der Lanes (Lane Marker) festgelegt.
 - Die Lane Marker müssen mindestens 80 cm hoch sein und in einem Abstand von 100 cm aufgestellt werden.
 - Zwischen ihnen muss die Feuerlinie am Boden deutlich erkennbar sein (Seil, Dachlatte o. ä. mit Signalfarbe).
 - Alle Lanes werden deutlich sichtbar fortlaufend nummeriert.
 - Für vorgeschriebene Schießpositionen werden an den entsprechenden Lanes Hinweisschilder angebracht.
 - Die Sicherheitszone wird mit farbigem Seil, und/oder Trassierband abgespannt, das mit den Sicherheitshinweisschildern versehen wird.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 4:
 - Die Ziele werden nach der Vorgabe des RD/DRD in der Lane angebracht, fortlaufend nummeriert und ausnahmslos auf sichere Funktion kontrolliert.
 - Schilder mit der Beschreibung der Sicherheitssignale, mit Sicherheits- und sonstigen Hinweisen sowie die volle Fassung der Regeln werden an geeigneten Stellen angebracht bzw. ausgehängt.
 - Der RD nimmt zusammen mit den DRD den Parcours ab und gibt ihn für den Wettbewerb frei.
 - Der Parcours muss minimal 25 Ziele beinhalten.
 - Die Maximaldistanz für die Klassen 1 und 2 beträgt 50 m, die für die Klassen 3, 4 und 5 25 m. Die Minimaldistanz ist 9 m.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 5:
- Aufbau der Einschießrange:
 - Die Einchießrange hat nur eine Feuerlinie, deren Länge der Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer angepasst sein muss.
 - Die Feuerlinie wird mit farbigem Seil oder Trassierband markiert und abgesperrt.
 - Die Höhe der Absperrung muss ein Schießen über dieser in der Sitzend-Position erlauben. Die Füße müssen in jedem Fall hinter der Feuerlinie bleiben.
 - Die Sicherheitszone der gesamten Einschießrange wird mit farbigem Seil oder Trassierband markiert.
 - Sowohl an der Feuerlinie als auch an der übrigen Absperrung müssen die offiziellen Sicherheitshinweisschilder angebracht werden.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 6:
 - Grundsätzlich besteht die Einschießrange aus Einschießlanes, deren Zahl der Anzahl der Teilnehmer angepasst sein muss.
 - Die Länge dieser Lanes muss 50 m betragen.
 - Ab einer Entfernung von 10 m werden in jeder Lane im Abstand von 5 m 9 Ziele bis zu einer Maximaldistanz von 50 m ausgestellt.
 - Es empfiehlt sich, um eine schnelle Trefferkontrolle ohne Auswechseln zu ermöglichen, Metall- Pendel- oder Rotationsziele mit Trefferzonen bis max. 45 mm zu verwenden.
 - Es sind aber auch Zielscheiben aus Pappe bzw. Papier mit mehreren Trefferzonen und Skalierungen zugelassen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 7:
 - Der RD nimmt zusammen mit dem DRD die Einschießrange ab und gibt sie danach für den Wettbewerb frei.
 - 30 Minuten Nutzungszeit der Einschießrange pro Schütze und Tag sind adäquat.
- „Range Facilities“:
 - Neben dem Parcours und der Einschießrange müssen sog. „Range Facilities“ eingerichtet werden. Dazu gehören:
 - Sichere Lagerung von Pressluftflaschen an einer oder mehreren Stellen des Parcours als „Lufttankstellen“.
 - Aufbau eines sicheren Waffenkontrollplatzes innerhalb oder außerhalb der Einschießrange.
 - Gewehrständer zum sicheren Abstellen von Waffen an einem überdachten und bewachten Ort (z. B. Zelt).



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 8:
 - Einrichtung eines überdachten „Wettbewerbsbüros“ zur Anmeldung, Scorecard-Ausgabe, Auswertung etc..
 - Bereitstellung von überdachten Regenschutzmöglichkeiten (Zelte, Baldachine).
 - Bereitstellung einer nicht-alkoholischen Getränkeversorgung (in der Regel kostenfreies Mineralwasser).
 - Bei großen und lang andauernden Wettbewerben: Bereitstellung von Range-Verpflegung.
 - Bereitstellung von Toiletten.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 9:
- Wettbewerbsdurchführung:
 - Die Schützen treten in Gruppen (Squads) von 2 bis 4 Personen an.
 - Der RD/DRD teilt die Squads derart ein, dass nur Schützen verschiedener Vereine (außer Vereinswettbewerben) zusammen schießen.
 - Bei mehrtägigen Wettbewerben muss die Zusammensetzung der Squads täglich wechseln.
 - Mindestens ein Squad-Mitglied sollte RM-Qualifikation haben.
 - Alle Squads treffen sich vor dem Wettbewerb zu einer Einführungsbesprechung mit dem RD, DRD, Ros und RMs.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 10:
 - Auf dieser wird auf die Einhaltung der Regeln und Sicherheitsbestimmungen hingewiesen, und es werden die zu vergebenen Preise verkündet.
 - Anschließend erhält jede Squad ein Klemmbrett mit Kugelschreiber, Trillerpfeife, Stoppuhr und die Wertungskarten (Scorecards). Außerdem wird ihr die zugeordnete Startlane mitgeteilt.
 - Die Squads bestimmen selbst die Reihenfolge der Starts an der Feuerlinie.
 - Nach dem Ertönen der „Feuer-frei“-Signals geht das erste Squad-Mitglied in Position, das zweite fungiert als Zeitnehmer und protokolliert das Ergebnis in die Scorecard des Schützen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 11:
 - Die Ziele einer Lane werden in numerischer Reihenfolge beschossen. Es ist nur ein Schuss pro Ziel erlaubt.
 - In keinem Fall dürfen die Füße die Feuerlinie berühren.
 - Die Trefferaufnahme erfolgt durch Eintrag von „X“ bei Treffer und „0“ bei Fehlschuss in das jeweilige Zielnummerfeld der Scorecard. Bei falscher Schussreihenfolge zählen die nicht beschossenen Ziele als Fehlschüsse.
 - Die Zeitnahme beginnt mit dem Start der Stoppuhr, wenn der Schütze das Zielfernrohr ans Auge führt. Der Zeitnehmer kommentiert dies mit „Fertig“. 30 Sekunden vor Ablauf der Gesamtzeit wird „30 Sekunden“ und 10 Sekunden vor Ende „10 Sekunden“ angesagt. Mit Zeitablauf ertönt „Stopp“.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe12:
 - Das Zeitlimit beträgt in der Regel 1 Minute pro Ziel, d. h. z. B. bei 4 Zielen pro Lane insgesamt 4 Minuten.
 - Ist z. B. bei einer 4-Ziele Lane für die ersten beiden Ziele eine „erschwerte Position“ (stehend, kniend) vorgeschrieben, wird nach dem 2. Schuss die Stoppuhr angehalten. Nach dem Positionswechsel läuft bei „Auge am Zielfernrohr“ die Zeit weiter.
 - Hat ein Schütze am Ende des Zeitlimits nicht alle Ziele beschossen, dann werden die restlichen als Fehlschüsse gewertet.
 - Alle Schützen der Squad absolvieren die Lane und begeben sich mit den Waffen im SAFE-Zustand zur Lane mit der nächst höheren Nummer bzw. von der letzten Lane zu Lane 1..



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 13:
 - Auf diese Weise absolviert die Squad den gesamten Parcours.
 - Nach Durchlauf des gesamten Parcours werden die Treffer gemeinsam addiert und in das Ergebnisfeld der Scorecard eingetragen. Alle Schützen einer Squad müssen danach jede Scorecard unterschreiben.
 - Die Scorecards werden dem zuständigen RO oder direkt dem RD/DRD übergeben, die die Ergebnisse überprüfen und abzeichnen. Sie übertragen diese danach in die Auswertungstabelle des Wettbewerbs.
 - Klemmbretter, Kugelschreiber, Trillerpfeifen und Stoppuhren werden mit den Scorecards dem RD/DRD oder einem zuständigen RO zurückgegeben.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 14:
- Besonderheiten an der Feuerlinie, Waffen- und Zielstörungen:
- Verlassen der Feuerlinie:
 - Bei freiwilligem Verzicht auf einen Schuss oder weitere Wettbewerbsteilnahme. Die Trefferzahl bis zu diesem Zeitpunkt ist gültiges Wettbewerbsergebnis.
 - Um mit Zustimmung des RD/DRD eine zulässige Reparatur an der Waffe oder einem Ausrüstungsgegenstand vorzunehmen. Dies gilt nicht für die Nachjustierung von Zielfernrohren, es sei denn, es liegt eine unfallbedingte Beschädigung vor. Bei der Reparatur können mit Zustimmung des RD/DRD defekte Teile ausgetauscht werden. Danach darf jedoch nicht die Einschießrange aufgesucht werden.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 15:
 - Aus jedem anderen vom RD/DRD akzeptierten Grund.
 - In allen Fällen muss die Scorecard beim RD/DRD abgegeben werden, der eine Zeit zur Rückkehr an die Feuerlinie festlegt.
 - Wird die Scorecard bis zu diesen Zeitpunkt nicht abgeholt, zählt die eingetragene Trefferzahl als Wettbewerbsergebnis.
- Zieldefekte:
 - Bei Verdacht auf einen Zieldefekt schießen alle Mitglieder einer Squad auf das betreffende Ziel. Wenn es bei keinem Treffer in die Hit Zone umfällt, wird nach dem „Feuer-einstellen“-Signal das Ziel von einem RO/RM repariert oder ausgetauscht.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 16:
- „Irreguläre“ Schüsse:
 - Ungezielte Schüsse zur Funktionsprüfung des Waffe sind an der Feuerlinie im Konsens aller Squad-Mitglieder und des zuständigen RO erlaubt.
 - Gezielte Schüsse sind bei einer „Feuer-Einstellen“-Situation regelkonform in den Boden oder einen speziellen Kugelfang erlaubt.
 - Wird versehentlich ein Ziel einer benachbarten Lane beschossen so zählt dies für das entsprechende Ziel der aktuellen Lane als Fehlschuss. In der nächst höheren Lane darf es jedoch regulär beschossen werden.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 17:
- Unentschiedene Wertungen:
 - In diesem Fall wird die entgeltige Platzierung für die drei besten Schützen in einem oder mehreren „Stechen“ (Tie Brakes) ausgeschossen.
 - Der RD/DRD legt einen speziellen verkürzten Parcours innerhalb des aktuellen zu diesen Zweck fest.
- Unstimmigkeiten bei der Wertung:
 - Bei Unstimmigkeiten bei der Wertung entscheiden der RD und DRD gemeinsam.
 - Diese Entscheidung ist durch kostenpflichtigen Einspruch anfechtbar und dieser wird durch ein Schiedsgericht lt. BDS-Sportordnung geklärt.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Field-Target-Wettbewerbe 18:
- Strafen:
 - Die Strafe für grobe Regelverstöße, sicherheitswidriges Verhalten und Betrug ist Disqualifikation.
 - In besonders schweren und/oder Wiederholungsfällen wird der Ausschluss aus dem BDS nach den geltenden Bestimmungen verhängt.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Leistungsklassen:
- Obwohl gegenwärtig nicht praktiziert, kann der RD im Konsens mit dem DRD bei Wettbewerben in den einzelnen Klassen zusätzliche Leistungsklassen einrichten. Die „Einsteigerklasse“ A ist für alle Schützen verbindlich und setzt eine Leistungskriterien voraus. Diese sind jedoch für höhere Klassen vorzugeben (z. B. 50% der maximal erreichbaren Trefferzahl). Schützen können eine höhere Einstiegsklasse wählen, doch dies ändert nicht ihre notierte Einstiegsklasse, es sei denn, ihr Schießergebnis rechtfertigt die Teilnahme an der gewählten Klasse. Dies gilt jedoch nur für Parcours mit mehreren Durchgängen.



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Sonderklassen:
 - Sind durch den RD/DRD Sonderklassen mit einer Eo zwischen 16,3 und 27 Joule zugelassen, gelten die Kriterien der Klassen 1 und 2, sofern eine ausreichend große Teilnehmerzahl vorliegt.
 - Ist dies nicht der Fall, kann eine „gemischte Klasse“ zugelassen werden.
 - In dieser erhalten Federklobenluftgewehre einen Wertungsbonus von 10 % und Pressluft-vorgeladene Luftgewehre einen Malus von 10 %



Das Sportprogramm des BDS Field-Target-Schießen

- Jugendliche Schützen:
- Jugendliche Schützen müssen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen beaufsichtigt und betreut werden.